

Volo 16.9.30.

Deutsches Konsulat.

Hochachtungsvoll Herr Professor!

Es macht mir gar nichts aus, wenn Sie eine zweite Rate von 500 M erst Anfang Oktober an die Bay. Staatsbank Nürnberg o. S. 33919 überweisen. Es wären dann im ganzen 1000 M auf mein Konto überwiesen. Ich übersehe noch nicht ganz meine Abrechnung, aber ich glaube, daß ich für die Reise einschließlich Rückfahrt nicht mehr brauchen werde. Aber es werden noch nachträglich ziemlich hohe Kosten für Photographieren, Reinzeichnen bez. Verbessern der Pläne entstehen u. ich möchte bitten, die restlichen 500 M im Lauf des Rechnungsjahres 1930/31 für solche Zwecke vor-

wenden zu dürfen.

Die Photographie in Kalmyros wird feiertags
gemacht werden und Herr Prof. Meyer, der die Auf-
nahme macht, während ich die Kosten übernehme,
wird sie mitbringen, wenn er kommenden Sonntag
oder Freitag nach Athen fährt.

Ich habe außer den Arbeiten in Semeiros auch
3 Reisen ins Innere Thessaliens gemacht, nämlich
einen Tag dem Schlachtfeld von Pharsalos gewidmet
um Réquignons Aufstellung, mit der ich überein-
stimme, noch weiter zu stützen, dann 1 1/2 Tage
zusammen mit Tannopoulos und dem Phylax Malak-
kas von Velestino nach Sofades, Basaraki, Philia
— wir entdeckten in Basaraki die Reste eines schönen
dorischen Tempels und in Philia die Reste einer mittel-

großen, griechisch-römischen Stadt — endlich 2 Tage
nach Larisa - Bakraina (Lystra), wo ich die 1926
gefertigte Skizze noch einmal verglich, Palaokastro
auf dem Weg von Larisa nach Aggid, wo wir 2 Stunden
mit dem Tachymeter eine sehr verwickelte und ausge-
dehnte Siedlung mit mykenischen, geometrischen
und archaischen Leberher aufnahmen, und Kastri
(Amyros), wo ebenfalls der 1926 aufgenommene Plan
verglichen wurde.

Nun packen wir ein und morgen beginnen wir die
Heimreise. Ich danke Ihnen noch einmal bestens
für die große Unterstützung, die Sie mir für diese
Reise verschafft haben und bin mit achtungsvollen
Grüßen

Ihr ergebener

Dr. F. Stählin.

Ich bitte Herrn Dr. Weickert meinen Dank für die Über-
sendung der 10 Sonderabdrücke zu melden. Leider durften
wir ihn nicht in Demetrias begrüßen.

